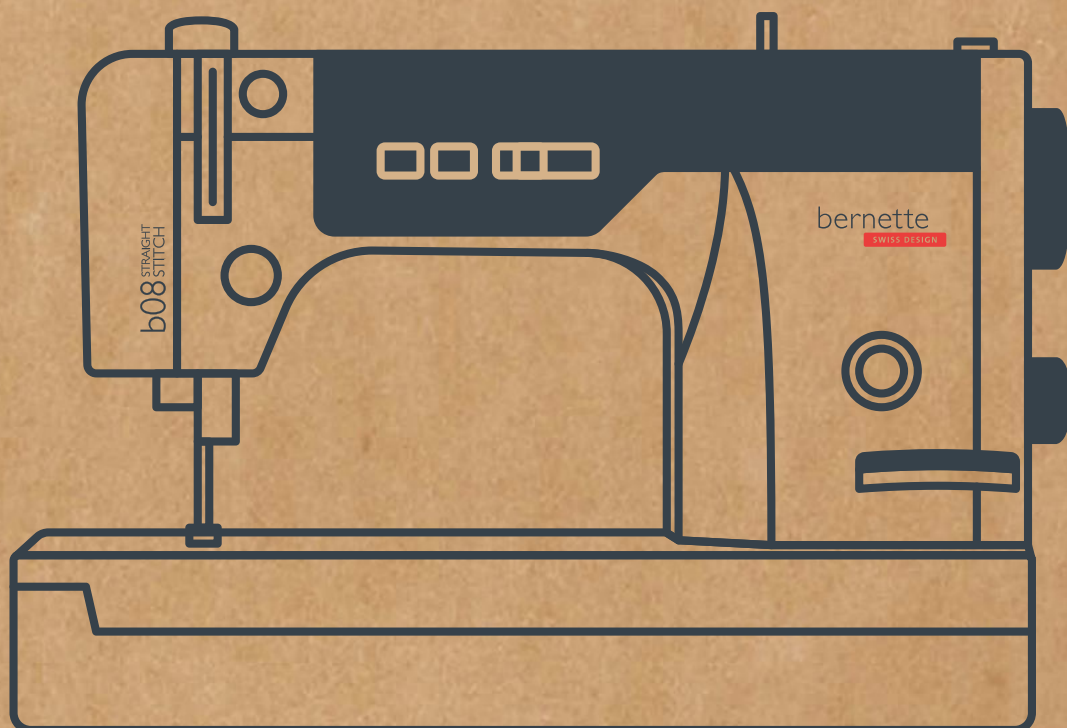


b08 STRAIGHT
STITCH



Bedienungsanleitung

bernette

Inhaltsverzeichnis

SICHERHEITSHINWEISE	4	2.7	Näheinstellungen	25
Allgemeine Hinweise	6		Unterfadenspannung einstellen	25
1 My bernette	8		Oberfadenspannung einstellen	25
1.1 Übersicht Maschine	8		Geschwindigkeit regulieren	27
Übersicht vorne	8		Stichlänge einstellen	28
Übersicht Nähbereich	8		Nähfussdruck einstellen	28
Übersicht Bedienelemente	9	3 Nähen	29	
Übersicht hinten	9	3.1 Rückwärtsnähen	29	
Übersicht oben	10	3.2 Dicke Stellen mit Höhenausgleich nähen	29	
1.2 Zubehör	10	3.3 Ecken nähen	29	
Mitgeliefertes Zubehör	10	3.4 Schwer gleitende Stoffe nähen	30	
Übersicht Nähfüsse	11	3.5 Reissverschluss einnähen	30	
1.3 Nadel, Faden, Stoff	12	3.6 Nahtverdeckten Reissverschluss einnähen	31	
Übersicht Nadeln	12	3.7 Kanten schmal absteppen	31	
Fadenwahl	12	3.8 Kanten mit dem Kantenlineal absteppen	32	
Faden- und Nadelübersicht	13	3.9 Kanten breit absteppen	32	
Nadel-Faden-Verhältnis	13	3.10 Saumkanten nähen	32	
2 Nähvorbereitungen	14	3.11 Schmalen Saum nähen	32	
2.1 Anschluss und Einschalten	14	3.12 Heftstich nähen	33	
Maschine und Fussanlasser anschliessen	14	3.13 Kräuseln	34	
Maschine einschalten	14	4 Quilten	35	
Kniehebel	14	4.1 Quiltarbeiten frei führen	35	
Fadenführung positionieren	15	4.2 Patchwork nähen	35	
2.2 Garnrollenhalter	16	5 Pflege und Reinigung	37	
Garnrolle und Fadenablaufscheibe einsetzen	16	5.1 Transporteur und Greifer reinigen	37	
Spulennetz verwenden	16	5.2 Spulenkapsel reinigen	37	
2.3 Anschietisch verwenden	16	5.3 Maschine ölen	38	
2.4 Nadel	17	6 Störungsbehebung	39	
Nadelstopp oben/unten (permanent) einstellen	17	7 Technische Daten	42	
Nadel hochstellen und senken	17			
Nadel wechseln	18			
2.5 Nähfuss	18			
Nähfuss hochstellen und senken	18			
Nähfuss wechseln	19			
2.6 Einfädeln	19			
Unterfaden aufspulen	19			
Unterfaden einfädeln	21			
Unterfaden heraufholen	22			
Oberfaden einfädeln	22			

SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie die folgenden, grundsätzlichen Sicherheitshinweise beim Gebrauch Ihrer Maschine. Lesen Sie vor dem Gebrauch dieser Maschine die Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

GEFAHR!

Zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

- Die Maschine nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange sie an das Stromnetz angeschlossen ist.
- Nach Gebrauch die Maschine immer vom Stromnetz trennen.

Zum Schutz gegen LED-Strahlung:

- LED-Lampe nicht direkt mit optischen Instrumenten (z. B. Lupen) betrachten. Die LED-Lampe entspricht der Schutzklasse 1M.
- Wenn die LED-Lampe beschädigt oder defekt ist, bernette Fachhändler kontaktieren.

WARNUNG

Zum Schutz gegen Verbrennungen, Feuer, elektrischen Schlag oder Verletzungen von Personen:

- Für den Betrieb der Maschine nur das mitgelieferte Netzkabel verwenden. Das Netzkabel für USA und Kanada (Netzstecker NEMA 1-15) darf nur für eine Netzspannung von maximal 150 V zu Erde verwendet werden.
- Die Maschine darf nur zu dem in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Zweck benutzt werden.
- Die Maschine nur in trockenen Räumen verwenden.

- Die Maschine nicht in feuchtem Zustand oder feuchter Umgebung verwenden.
- Die Maschine nicht als Spielzeug benutzen. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn die Maschine von Kindern oder in der Nähe von Kindern benutzt wird.
- Die Maschine kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs der Maschine unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.
- Kinder dürfen nicht mit der Maschine spielen.
- Reinigungs- und Wartungsarbeiten dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Die Maschine nicht benutzen, falls Kabel oder Stecker beschädigt sind, die Maschine nicht störungsfrei funktioniert, sie fallengelassen oder beschädigt wurde oder sie ins Wasser gefallen ist. Bringen Sie in diesen Fällen die Maschine ins nächstgelegene bernette Fachgeschäft zur Überprüfung oder Reparatur.
- Nur das vom Hersteller empfohlene Zubehör verwenden.
- Die Maschine nicht benutzen, wenn Lüftungsschlitze blockiert sind. Alle Lüftungsschlitze und den Fussanlasser frei von Fusseln, Staub- und Stoffrückständen halten.
- Keine Gegenstände in die Öffnungen der Maschine stecken.
- Keine Gegenstände auf den Fussanlasser stellen.
- Die Maschine nur mit einem Fussanlasser des Typs 21381 verwenden.

- Die Maschine nicht benutzen, wo Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.
- Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nadel geboten.
- Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch stossen. Dies kann zu Nadelbruch führen.
- Bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel – wie Nadel einfädeln, Nadel wechseln, den Greifer einfädeln oder den Nähfuss wechseln – den Hauptschalter auf «0» stellen.
- Keine krummen Nadeln benutzen.
- Immer eine originale bernette Stichplatte benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.
- Zum Ausschalten den Hauptschalter auf «0» stellen und den Netzstecker herausziehen. Dabei immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
- Netzstecker herausziehen, wenn Abdeckungen entfernt oder geöffnet werden, die Maschine geölt wird oder andere in dieser Bedienungsanleitung erwähnte Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchgeführt werden.
- Die Maschine ist doppeltisoliert (ausgenommen USA, Kanada und Japan). Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile. Beachten Sie den Hinweis für die Wartung doppeltisolierter Produkte.

Allgemeine Hinweise

Verfügbarkeit der Anleitung



Die Kurzanleitung ist Bestandteil der Maschine.

- Die Kurzanleitung der Maschine an einem geeigneten Ort in der Nähe der Maschine aufbewahren und zum Nachschlagen bereithalten.
- Die neueste Version der ausführlichen Bedienungsanleitung kann unter www.bernette.com heruntergeladen werden.
- Bei Weitergabe der Maschine an Dritte, die Kurzanleitung der Maschine beilegen.

Bestimmungsgemässe Verwendung

Ihre bernette Maschine ist für den privaten Hausgebrauch konzipiert und konstruiert. Sie dient zum Nähen von Stoffen und anderen Materialien wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäss. BERNINA übernimmt keine Haftung für Folgen aus einer nicht bestimmungsgemässen Verwendung.

Ausstattung und Lieferumfang

In dieser Anleitung werden zur Veranschaulichung Beispielbilder verwendet. Die auf den Bildern gezeigten Maschinen und Zubehör müssen nicht zwingend dem tatsächlichen Lieferumfang Ihrer Maschine entsprechen. Das mitgelieferte Zubehör kann je nach Auslieferungsland Änderungen unterliegen. Erwähntes oder gezeigtes Zubehör, welches nicht im Lieferumfang enthalten ist, können Sie als Sonderzubehör bei einem bernette Fachhändler erwerben. Weiteres Zubehör finden Sie unter www.bernette.com.

Aus technischen Gründen und zwecks Verbesserung des Produkts können Änderungen bezüglich Ausstattung der Maschine und Lieferumfang jederzeit und ohne Vorankündigung vorgenommen werden.

Wartung doppeltisolierter Produkte

Ein doppeltisoliertes Produkt ist mit zwei Isolationseinheiten anstelle einer Erdung ausgestattet. Ein Erdungsmittel ist in einem doppeltisolierten Produkt nicht enthalten und sollte auch nicht eingesetzt werden. Die Wartung eines doppeltisolierten Produkts erfordert höchste Sorgfalt und beste Kenntnisse des Systems und sollte daher nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Es dürfen für Service und Reparatur nur Original-Ersatzteile verwendet werden. Ein doppeltisoliertes Produkt ist folgendermassen gekennzeichnet: «Doppeltisolierung» oder «doppeltisoliert».



Das Symbol kann ebenfalls ein solches Produkt kennzeichnen.

Umweltschutz

BERNINA International AG fühlt sich dem Umweltschutz verpflichtet. Wir bemühen uns, die Umweltverträglichkeit unserer Produkte zu erhöhen, indem wir diese bezüglich Gestaltung und Produktionstechnologie ununterbrochen verbessern.



Die Maschine ist mit dem Symbol des durchgestrichenen Mülleimers gekennzeichnet. Das bedeutet, dass die Maschine nicht im Haushaltsabfall entsorgt werden darf, wenn sie nicht mehr benötigt wird. Durch eine unsachgemässe Entsorgung können gefährliche Substanzen in das Grundwasser gelangen und damit in unsere Nahrungskette geraten und so unsere Gesundheit schädigen.

Die Maschine muss bei einer nahegelegenen Sammelstelle für Elektroaltgeräte oder bei einer Annahmestelle für die Wiederverwendung der Maschine kostenfrei zurückgegeben werden. Informationen zu den Sammelstellen erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Beim Neukauf einer Maschine ist der Händler verpflichtet, die alte Maschine kostenfrei zurückzunehmen und fachgerecht zu entsorgen.

Sofern die Maschine personenbezogene Daten enthält, sind Sie vor der Rückgabe der Maschine selbst für die Löschung der Daten verantwortlich.

Symbolerklärung



Kennzeichnet eine Gefahr mit hohem Risiko, die zu schwerer Verletzung oder ggf. sogar zum Tod führt, wenn sie nicht vermieden wird.



Kennzeichnet eine Gefahr mit mittlerem Risiko, die zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Kennzeichnet eine Gefahr mit geringem Risiko, die zu leichter oder mittlerer Verletzung führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Kennzeichnet eine Gefahr, die zu Sachschaden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

1 My bernette

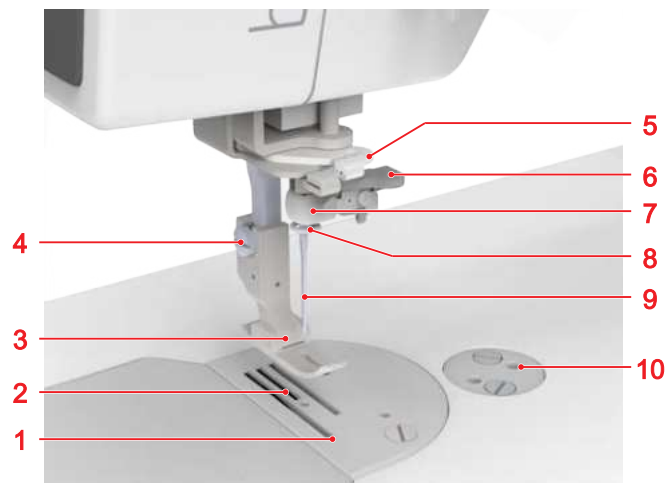
1.1 Übersicht Maschine

Übersicht vorne



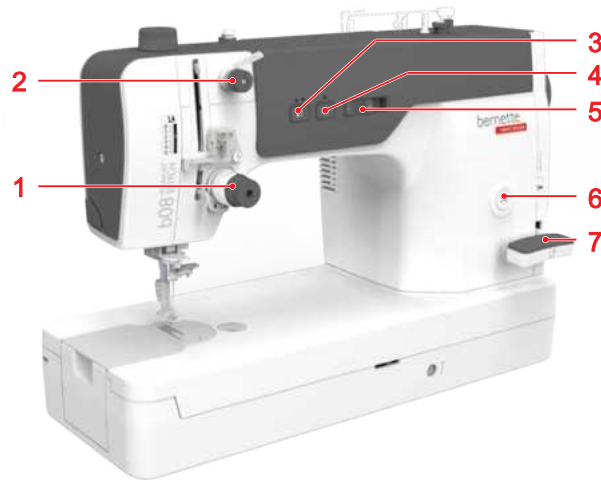
- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1 Greiferdeckel | 6 Fadengeber |
| 2 Greiferabdeckung | 7 Fadenführung |
| 3 Fadenschneider | 8 Anzeige «Stichlänge» |
| 4 Fadenführung | 9 Kniehebelanschluss |
| 5 Anzeige «Nähfussdruck» | |

Übersicht Nähbereich



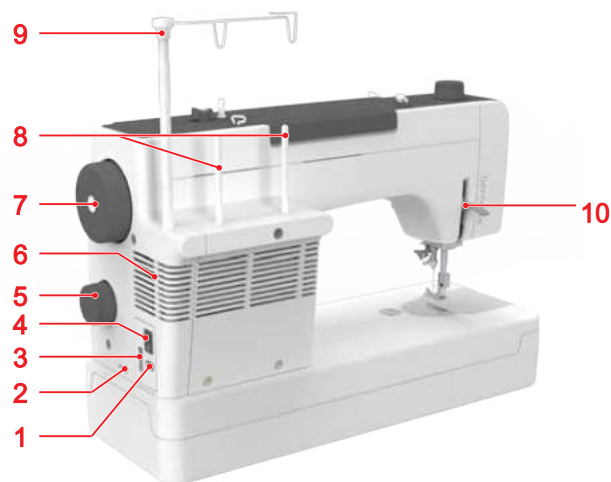
- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| 1 Stichplatte | 6 Nadeleinfädler |
| 2 Transporteur | 7 Nadelhalter |
| 3 Nähfuss | 8 Fadenführung Nadelhalter |
| 4 Befestigungsschraube für Nähfuss | 9 Nadel |
| 5 Fadenführung | 10 Löcher für Anbauteile |

Übersicht Bedienelemente



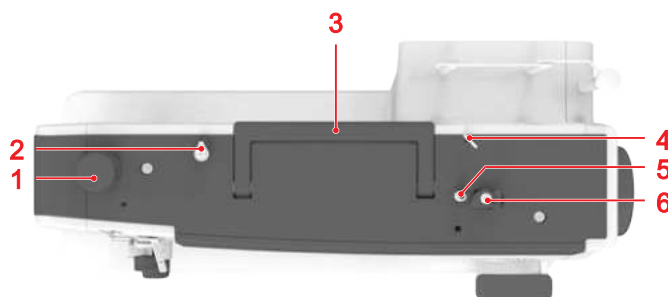
- | | | | |
|---|--------------------------------|---|------------------------|
| 1 | Einstellrad «Fadenspannung» | 5 | Geschwindigkeitsregler |
| 2 | Einstellrad «Fadenvorspannung» | 6 | Taste «Fadenschneider» |
| 3 | Taste «Nadelstopp oben/unten» | 7 | Rückwärtsnähhebel |
| 4 | Taste «Unterfadenspuler» | | |

Übersicht hinten



- | | | | |
|---|--|----|--------------------------|
| 1 | Anschluss Netzkabel | 6 | Lüftungsschlitze |
| 2 | Anschluss für automatischen Fadenabschneider | 7 | Handrad |
| 3 | Anschluss Fussanlasser | 8 | Garnrollenstifte |
| 4 | Hauptschalter | 9 | Ausziehbare Fadenführung |
| 5 | Einstellrad Stichlänge | 10 | Nähfussheber |

Übersicht oben



- | | | | |
|---|----------------------------|---|-----------------------|
| 1 | Einstellrad «Nähfussdruck» | 4 | Fadenführung |
| 2 | Spulervorspannung | 5 | Spulereinheit |
| 3 | Tragegriff | 6 | Stopper Spulereinheit |

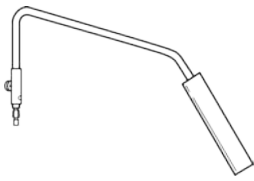
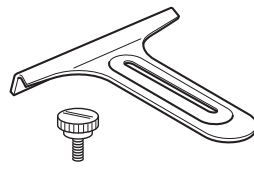
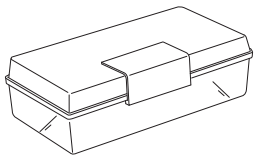
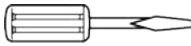
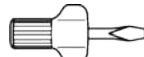
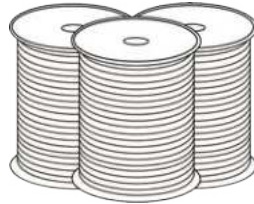
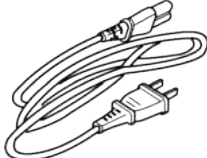
1.2 Zubehör

Mitgeliefertes Zubehör

Mehr Zubehör finden Sie unter www.mybernette.com/accessories.



Abbildung	Name	Abbildung	Name
	Anschiebetisch		Spule (4x)
	Fussanlasser		Nadelsortiment
	Kurzanleitung		Nähmaschinen-Öl

Abbildung	Name	Abbildung	Name
	Kniehebel		Kantenlineal
	Spulennetz (1x)		Pinzel
	Zubehörbox		Fadenablaufscheibe, gross (1x)
	Schraubendreher, gross		Schraubendreher, klein
	Garnrollenstabilisator		Mettler Faden Starter-Kit
	Netzkabel		

Übersicht Nähfüsse

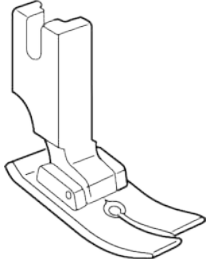
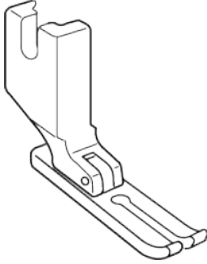
Abbildung	Name	Verwendungszweck
	Geradstichfuss	Für Geradstichnähte auf allen Stoffen.

Abbildung	Name	Verwendungszweck
	Schmaler Geradstichfuss	Zum Absteppen von Kanten und Reissverschlüssen.

1.3 Nadel, Faden, Stoff

Im Laufe der Zeit nutzt sich eine Nadel ab. Nadeln sollten deshalb regelmässig ausgetauscht werden. Nur eine einwandfreie Spitze führt zu einem sauberen Stich. Generell gilt: Je feiner ein Stoff, umso feiner sollte auch die Nadel sein.

- Nadelstärken 65, 75: für leichte Stoffe
- Nadelstärken 75, 90: für mittlere Stoffe
- Nadelstärken 90, 100: für schwere Stoffe

Übersicht Nadeln

Nadel	Artikelnummer
SchnellnäherNadeln Spezial 65/9 HLx5	5020601507
SchnellnäherNadeln Spezial 75/11 HLx5	5020601508
SchnellnäherNadeln Spezial 90/14 HLx5	5020601509
SchnellnäherNadeln Spezial 100/16 HLx5	5020601510
SchnellnäherNadeln Spezial Sortiment HLx5	5020601511

Fadenwahl

Für ein perfektes Nähergebnis spielt die Qualität von Nadel, Faden und Stoff eine entscheidende Rolle.

Wir empfehlen Ihnen den Kauf von qualitativ hochwertigen Fäden, um gute Nähresultate zu erzielen.

- Baumwollfäden besitzen die Vorteile einer Naturfaser und eignen sich daher besonders zum Nähen von Baumwollstoffen.
- Mercerisierte Baumwollfäden erhalten einen leichten Glanz und verändern ihre Eigenschaften nicht beim Waschen.
- Polyesterfäden zeichnen sich durch hohe Reissfestigkeit aus und sind besonders lichteht.
- Polyesterfäden sind elastischer als Baumwollfäden und empfehlen sich dort, wo eine starke und dehnbare Naht erforderlich ist.
- Rayon-/Viscosefäden besitzen die Vorteile einer Naturfaser und zeichnen sich durch einen hohen Glanz aus.
- Rayon-/Viscosefäden eignen sich vor allem für Zierstiche und geben diesen einen schöneren Effekt.

Faden- und Nadelübersicht

Stoff		Faden	Nadelstärke (HLx5)
Dünne Stoffe	Wolle Folie Gabardine Dünnes Jersey	Baumwolle 50 – 60 Synthetisch 50 – 60	90/14
	Flanellwolle	Synthetisch 50 – 60	
Dicke Stoffe	Denim	Synthetisch 20 – 50	90/14
	Zeltstoff		100/16
	Kunstleder	Synthetisch 20 – 30	
	Tweed	Baumwolle 20 – 50 Synthetisch 30 – 50	
	Jersey	Synthetisch 20 – 50	

Nadel-Faden-Verhältnis

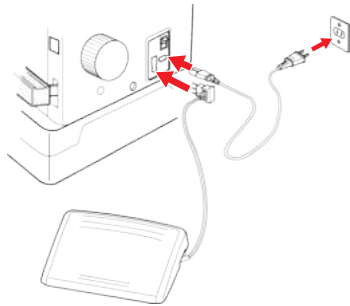
	Das Nadel-Faden-Verhältnis ist richtig, wenn sich der Faden beim Nähen passgenau in die lange Rille und durch das Nadelöhr führen lässt. Der Faden kann optimal vernäht werden.
	Der Faden kann reißen und es können Fehlstiche entstehen, wenn der Faden zu viel Spielraum in der langen Rille und im Nadelöhr hat.
	Der Faden kann reißen und sich verklemmen, wenn der Faden an den Kanten der langen Rille scheuert und sich nicht optimal durch das Nadelöhr führen lässt.

2 Nähvorbereitungen

2.1 Anschluss und Einschalten

Maschine und Fussanlasser anschliessen

- > Den Gerätestecker des Netzkabels in den Netzkabelanschluss einstecken.
- > Den Netzstecker des Netzkabels in die Steckdose einstecken.
- > Den Gerätestecker des Fussanlassers in den Fussanlasseranschluss einstecken.



Maschine einschalten

Voraussetzung:

- Netzstecker ist eingesteckt.
- > Maschine am Hauptschalter auf «I» stellen.

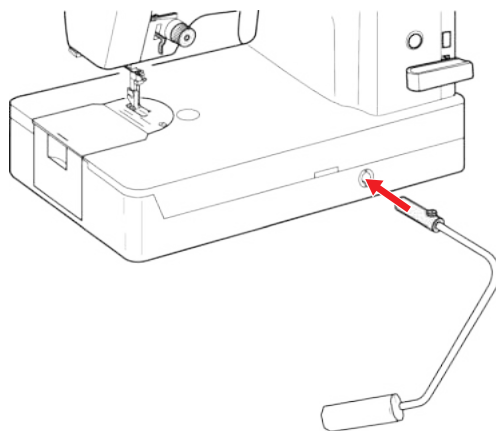


Kniehebel

Mit dem Kniehebel wird der Nähfuss temporär angehoben und abgesenkt. Der Kniehebel ist sehr hilfreich beim Nähen von Applikationen, Patchworken und Quilten, da er es ermöglicht, den Stoff zu positionieren, während das Knie den Nähfuss steuert.

Kniehebel montieren

- > Den Kniehebel in den Kniehebelanschluss einstecken.

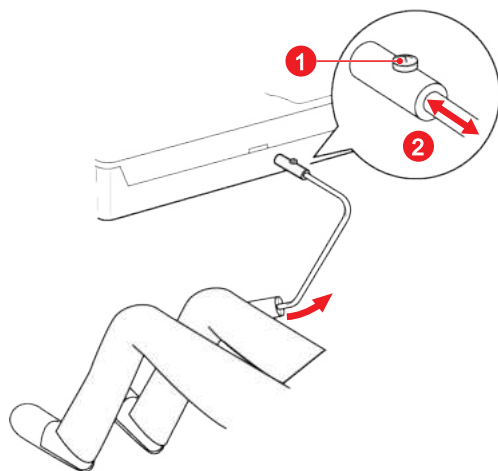


- > Sitzhöhe so einstellen, dass der Kniehebel mit dem Knie bedient werden kann.

Kniehebel anpassen

Die Position und der Winkel der Kniehebels können auf die individuelle Sitzposition optimal eingestellt werden.

- > Den Kniehebel in den Kniehebelanschluss einstecken.
- > Feststellschraube lösen und den Winkel durch Verschieben der Stange einstellen.

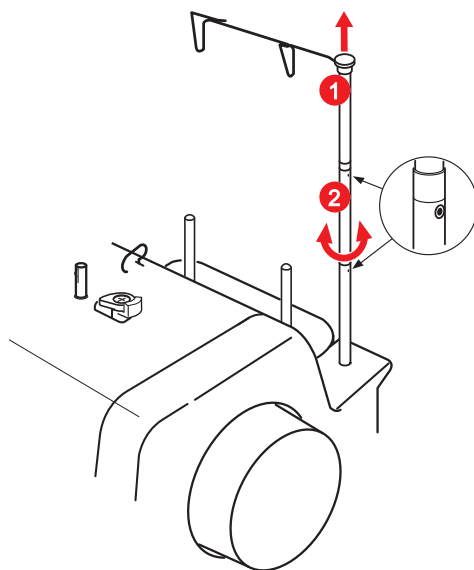


- > Feststellschraube festziehen.

Fadenführung positionieren

Die Fadenführung sorgt für einen sauberen Abzug des Fadens von den Garnrollen. Jeder Faden wird durch einen direkt über der Garnrolle liegenden Fadenführungsdraht geführt.

- > Um die ausziehbare Fadenführung zu positionieren, Fadenführung halten und bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- > Fadenführung nach links und rechts drehen, bis die beiden Positionierstifte einrasten.
 - Die äusseren Fadenführungsdrähte stehen parallel zur Maschinenfront.



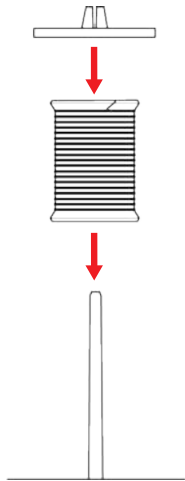
- > Um die Fadenführung einzufahren, Fadenführung mit etwas Druck nach unten drücken.

2.2 Garnrollenhalter

Garnrolle und Fadenablaufscheibe einsetzen

Die Fadenablaufscheibe sorgt für den gleichmässigen Ablauf des Fadens von der Garnrolle.

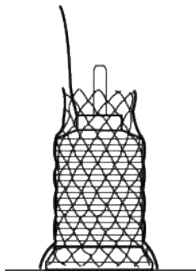
- > Garnrolle auf den Garnrollenhalter stecken.
- > Passende Fadenablaufscheibe so auf die Garnrolle setzen, dass kein Spielraum zwischen der Fadenablaufscheibe und der Garnrolle besteht.



Spulennetz verwenden

Das Spulennetz hält den Faden auf der Garnrolle und verhindert ein Verknoten und Reißen des Fadens.

- > Spulennetz über die Garnrolle schieben. Dabei sicherstellen, dass das Spulennetz nicht von der Garnrolle rutscht, z. B. Netz doppelt über die Garnrollen stülpen oder einen Teil des Netzes hinten in die Garnrolle stecken.



2.3 Anschiebetisch verwenden

An der Maschine angebracht, ermöglicht der Anschiebetisch eine Vergrößerung des bereits vorhandenen Nähbereichs.

- > Füße des Anschiebetisches ausklappen.



- > Anschlagetisch von links nach rechts über das Maschinenbett schieben.

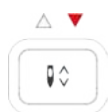


- > Um die Höhe des Anschlagetisches anzupassen, Stellfüsse drehen.
- > Um den Anschlagetisch zu entfernen, Anschlagetisch über das Maschinenbett nach links wegziehen.

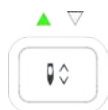


2.4 Nadel

Nadelstopp oben/unten (permanent) einstellen



- > Um die Nadelposition «unten» einzustellen, Taste «Nadelstopp oben/unten» drücken.
 - Die rechte LED leuchtet rot.
 - Sobald der Fussanlasser losgelassen wird, stoppt die Maschine mit Nadelposition «unten».



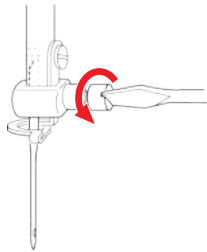
- > Um die Nadelposition «oben» einzustellen, Taste «Nadelstopp oben/unten» erneut drücken.
 - Die linke LED leuchtet grün.
 - Sobald der Fussanlasser losgelassen wird, stoppt die Maschine mit Nadelposition «oben».

Nadel hochstellen und senken

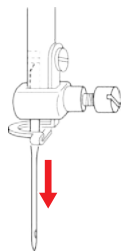
- > Um die Nadel hochzustellen, das Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Nadel in der höchsten Position steht.
- > Um die Nadel zu senken, das Handrad weiter gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Nadel in den Stoff einsticht.

Nadel wechseln

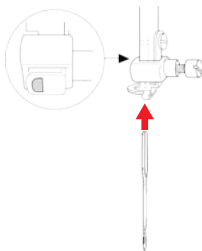
- > Maschine ausschalten.
- > Nähfuss senken.
- > Nadel hochstellen.
- > Befestigungsschraube lösen.



- > Nadel nach unten herausziehen.



- > Neue Nadel mit der flachen Seite nach rechts halten und bis zum Anschlag nach oben in den Nadelhalter schieben.

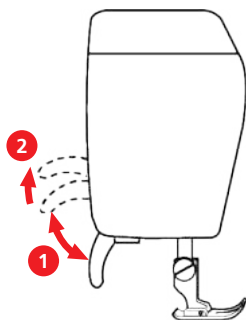


- > Befestigungsschraube festziehen.

2.5 Nähfuss

Nähfuss hochstellen und senken

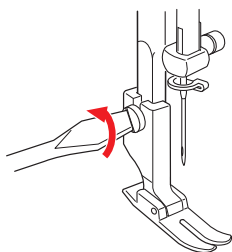
- > Um den Nähfuss hochzustellen, den Nähfusshebel nach oben drücken.



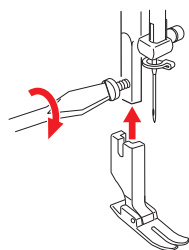
- > Um den Nähfuss höher als die normale Position anzuheben, den Nähfusshebel ganz nach oben drücken und halten.
- > Um den Nähfuss zu senken, den Nähfusshebel nach unten drücken.

Nähfuss wechseln

- > Maschine ausschalten.
- > Nähfuss hochstellen.
- > Nadel hochstellen.
- > Befestigungsschraube lösen und den Nähfuss entfernen.

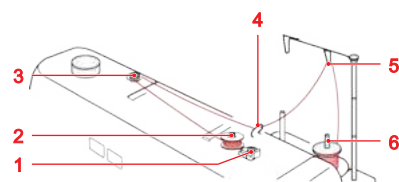


- > Neuen Nähfuss einsetzen und die Befestigungsschraube festziehen.



2.6 Einfädeln

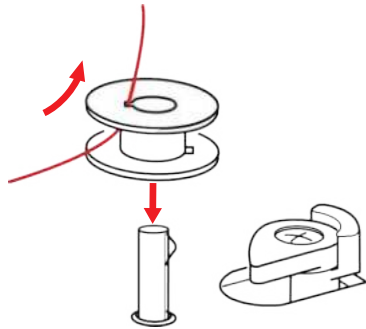
Unterfaden aufspulen



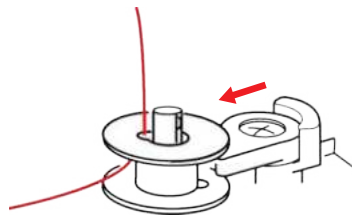
- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 1 Stopper | 4 Fadenführung |
| 2 Spulereinheit | 5 Fadenführungsdrähte |
| 3 Spulervorspannung | 6 Garnrollenstift |

- > Um ein Einhängen oder Reißen von rutschigen Fäden zu verhindern, Spulennetz über die Garnrolle ziehen.
- > Garnrolle und Fadenablaufscheibe auf den Garnrollenhalter setzen.
- > Faden durch den Fadenführungsdraht und die Fadenführung führen.
- > Faden um die Spulervorspannung führen.

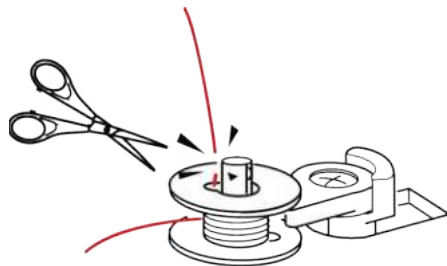
- > Fadenende durch eine der Innenbohrungen der Spule ziehen und die leere Spule auf die Spuleinheit setzen.



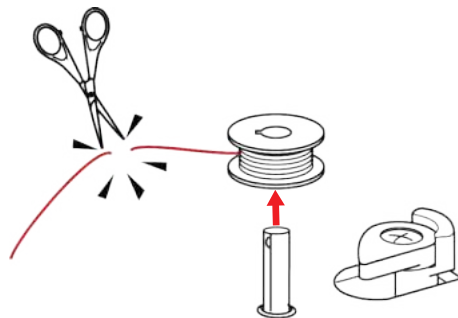
- > Den Stopper der Spuleinheit nach links gegen die Spule drücken, bis die Position einrastet.



- > Taste «Unterfadenspuler» drücken.
 - Die Maschine spult.
- > Damit der Spulvorgang gestoppt wird, Taste «Unterfadenspuler» nach wenigen Umdrehung erneut drücken.



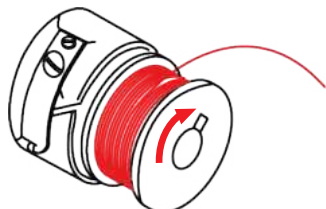
- > Fadenende knapp oberhalb der Spule abschneiden.
- > Um den Spulenvorgang zu starten, Taste «Unterfadenspuler» drücken.
- > Um den Spulvorgang zu stoppen, Taste «Unterfadenspuler» erneut drücken.
 - Wenn die Spule gefüllt ist, stoppt die Maschine den Spulvorgang automatisch.
- > Spule abnehmen und den Faden abschneiden.



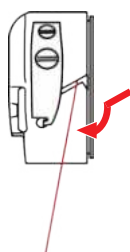
Die Maschine ist mit einem separaten Spulenmotor ausgestattet, sodass während des Nähens auch gespult werden kann.

Unterfaden einfädeln

- > Nadel hochstellen.
- > Den Greiferdeckel öffnen.
- > Greiferabdeckung entfernen.
- > Maschine ausschalten.
- > Klappe der Spulenkapsel öffnen und Spulenkapsel entfernen.
- > Neue Spule so in die Spulenkapsel einsetzen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist.



- > Faden von rechts in den Schlitz hineinziehen.



- > Faden weiter unter der Feder durch die Öffnung hindurchführen.



- > Am Faden ziehen und prüfen, dass sich die Spule im Uhrzeigersinn dreht.

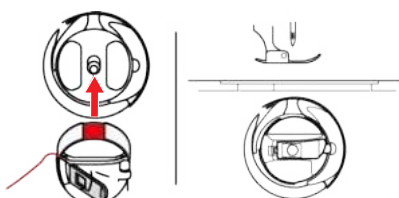
ACHTUNG

Nadelbruch durch ungleichmässig aufgespulte Spulen

Nicht gleichmässig aufgespulte Spulen können zu Nadelbruch oder falscher Fadenspannung führen.

- > Nur gleichmässig aufgespulte Spulen einsetzen.

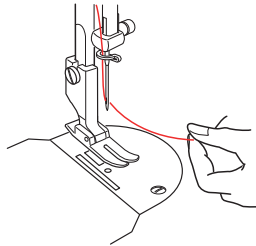
- > Spulenkapsel an der Klappe halten und in den Greifer einsetzen, bis sie einrastet.



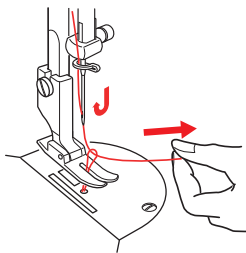
- > Greiferabdeckung einsetzen.
- > Den Greiferdeckel schliessen.

Unterfaden heraufholen

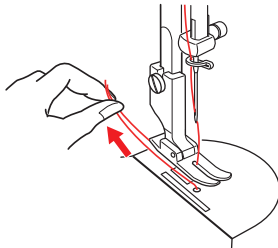
- > Nadel hochstellen.
- > Nähfuss hochstellen und den Nadelfaden mit der linken Hand leicht festhalten.



- > Taste «Nadelstopp oben/unten» 2x drücken.
- > Oberfaden nach oben ziehen, bis der Unterfaden eine Schlaufe bildet.

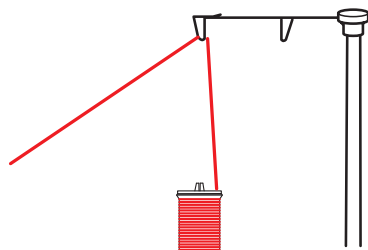


- > Unterfaden ganz nach oben ziehen.
- > Beide Fäden ca. 10 cm (4 in) nach hinten und unter den Nähfuss ziehen.

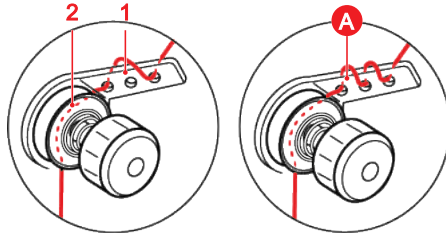


Oberfaden einfädeln

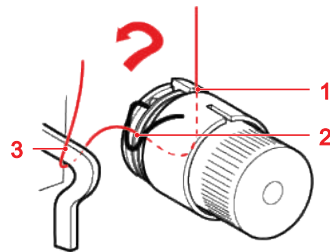
- > Maschine ausschalten.
- > Nadel hochstellen.
- > Nähfuss hochstellen.
- > Garnrolle so auf den Garnrollenhalter stecken, dass der Faden im Uhrzeigersinn abgewickelt wird.
- > Faden von hinten durch die Fadenführung legen.



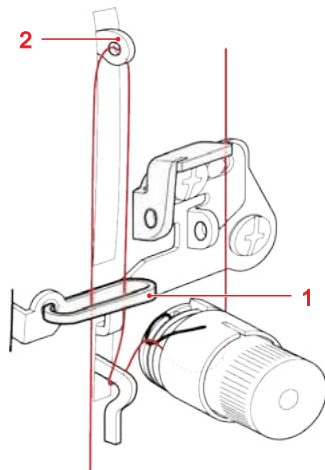
- > Faden durch die Fadenführungsplatte (1) führen und dann den Faden zwischen die Fadenspannungsscheiben (2) des Einstellrads für die Fadenvorspannung einlegen. **HINWEIS:** Wenn der Faden dazu neigt, sich zu stark zu verdrehen, den Faden durch die 3 Löcher in der Fadenführungsplatte, wie in der Abbildung (A) gezeigt führen.



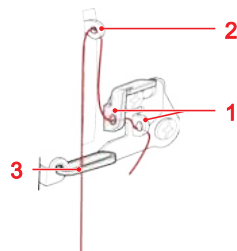
- > Faden mit beiden Händen festhalten und im Uhrzeigersinn um das Einstellrad für die Fadenspannung (1) legen. Faden über das Ende der Fadenführungsfeder (2) führen. Faden von unten nach oben in die Fadenführung (3) führen.



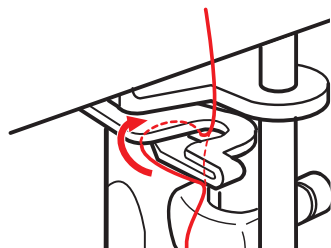
- > **Bei normalen Fäden:** Faden mit beiden Händen halten und von unten in die Führung (1) einlegen. Faden von rechts nach links durch den Fadengeber (2) führen. Faden von oben durch die Führung (1) führen.



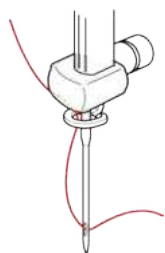
- > **Bei dicken Fäden:** Faden durch die 2 Löcher der Fadenführung (1) führen. Faden von rechts nach links durch den Fadengeber (2) führen und nach unten durch die Führung (3) führen.



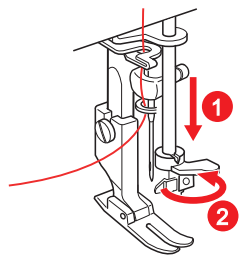
- > Faden mit beiden Händen halten und von links vorn nach rechts hinten in die Führung einlegen.



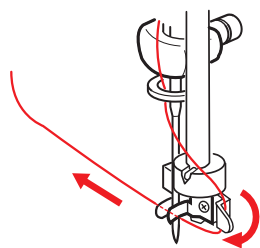
- > Faden durch die Führungen rechts der Nadel führen.



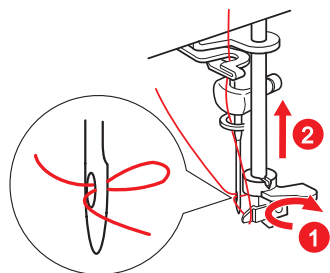
- > Den Einfädelhebel des Nadeleinfädlers soweit wie möglich nach unten drücken und nach hinten drehen.



- Das Drahthäkchen läuft von rechts nach links durch das Nadelöhr.
- > Faden von vorn nach hinten um die Fadenführung des Nadeleinfädlers legen.
- > Faden links neben der Nadel unter dem Drahthäkchen entlang führen und halten.



- > Den Einfädelhebel nach vorn drehen und loslassen, sodass er in die Ausgangsposition zurückkehrt. Dabei den Faden locker halten.



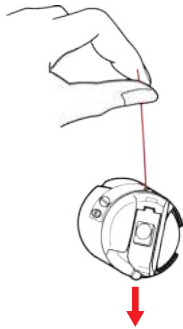
- Das Drahthäkchen zieht den Faden nach rechts durch das Nadelöhr zu einer Schlaufe.
- > Faden ganz durch das Nadelöhr ziehen.

2.7 Näheinstellungen

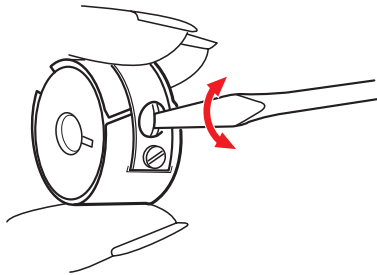
Unterfadenspannung einstellen

Die Unterfadenspannung ist ab Werk für Standardfäden voreingestellt. Bei der Verwendung dicker oder spezieller Fäden, z. B. Gummifäden, kann es vorkommen, dass die Unterfadenspannung angepasst werden muss. Vor der Einstellung der Unterfadenspannung immer eine Nähprobe durchführen.

- > Spule mit Faden in die Spulenkapsel einsetzen.
- > Ende des Fadens festhalten und einmal ruckartig die Spulenkapsel nach unten fallen lassen.



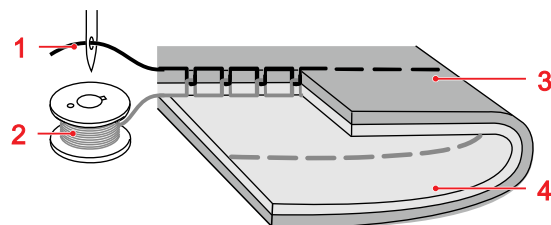
- Wenn der Faden kontinuierlich aus der Spulenkapsel läuft, ist die Unterfadenspannung zu gering.
- Wenn der Faden nicht aus der Spulenkapsel läuft, ist die Unterfadenspannung zu hoch.
- > Um die Fadenspannung zu erhöhen, die grössere Schraube an der Spulenkapsel nach rechts drehen.
- > Um die Fadenspannung zu reduzieren, die grössere Schraube an der Spulenkapsel nach links drehen.



Oberfadenspannung einstellen

Oberfadenspannung mit dem Einstellrad einstellen

Die Oberfadenspannung kann mit dem Einstellrad «Fadenspannung» eingestellt werden. Der Grundwert für die Oberfadenspannung ist 3.

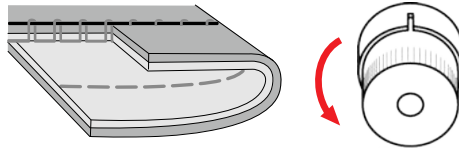


- 1 Oberfaden
- 2 Unterfaden

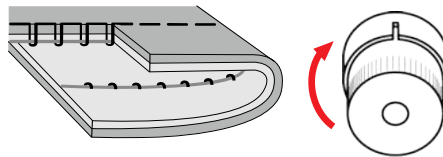
- 3 Vorderseite (Oberseite) des Stoffs
- 4 Rückseite (Unterseite) des Stoffs

Bei einem optimalen Geradstich ist der Unterfaden auf der Vorderseite des Stoffs nicht sichtbar.

- > Wenn der Unterfaden auf der Vorderseite des Stoffs sichtbar ist, Oberfadenspannung mit dem Einstellrad auf einen tieferen Wert einstellen.

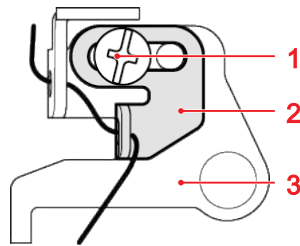


- > Wenn der Oberfaden auf der Rückseite des Stoffs sichtbar ist, Oberfadenspannung mit dem Einstellrad auf einen höheren Wert einstellen.



Oberfadenspannung in der Fadenführung einstellen (dicke Fäden)

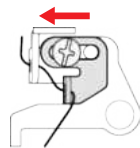
Zusätzlich kann die Oberfadenspannung durch Verschieben der Einstellplatte verändert werden.



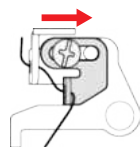
- 1 Befestigungsschraube
- 2 Einstellplatte

- 3 Fadenführung

- > Um die Oberfadenspannung zu reduzieren, Befestigungsschraube lösen, Einstellplatte nach links schieben und Befestigungsschraube festziehen.

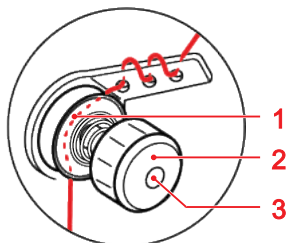


- > Um die Oberfadenspannung zu erhöhen, Befestigungsschraube lösen, Einstellplatte nach rechts schieben und Befestigungsschraube festziehen.



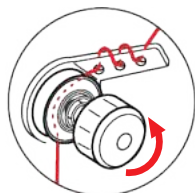
Oberfadenspannung in der Fadenvorspannung einstellen

Zusätzlich kann die Oberfadenspannung durch Drehen des Einstellrads «Fadenvorspannung» verändert werden. Durch das Drehen verändert sich die Spannung zwischen den Fadenspannungsscheiben. Die Standardeinstellung sieht vor, dass der Schraubenkopf bis etwa 4 mm (1/8 bis 3/16") im Einstellrad versinkt.

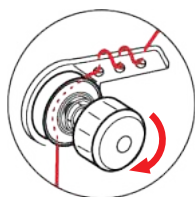


- | | | | |
|---|------------------------------|---|---------------|
| 1 | Fadenspannungsscheiben | 3 | Schraubenkopf |
| 2 | Einstellrad Fadenvorspannung | | |

- > Um die Oberfadenspannung zu reduzieren, Einstellrad entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



- > Um die Oberfadenspannung zu erhöhen, Einstellrad im Uhrzeigersinn drehen.



Geschwindigkeit regulieren

Geschwindigkeit mit dem Geschwindigkeitsregler regulieren

Die maximal mögliche Nähgeschwindigkeit kann mit dem Geschwindigkeitsregler stufenlos angepasst werden.



- > Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, den Geschwindigkeitsregler nach links schieben.
- > Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, den Geschwindigkeitsregler nach rechts schieben.

Geschwindigkeit mit dem Fussanlasser regulieren

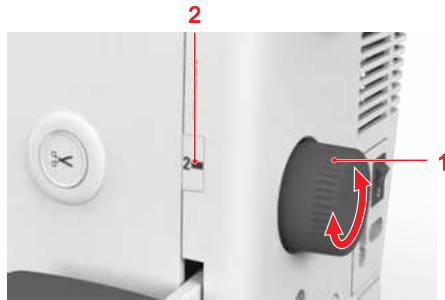
Die Nähgeschwindigkeit kann mit dem Fussanlasser bis zur maximal möglichen Geschwindigkeit stufenlos angepasst werden.

- > Um die Maschine zu starten, Fussanlasser vorsichtig nach unten drücken.
- > Um schneller zu nähen, Fussanlasser weiter nach unten drücken.
- > Um die Maschine zu stoppen, Fussanlasser loslassen.

Stichlänge einstellen

Die Stichlänge kann mit Einstellrad «Stichlänge» von 0 – 6 mm eingestellt werden.

- > Einstellrad «Stichlänge» (1) drehen, bis die gewünschte Stichlänge auf der Stichlängenanzeige (2) steht.



Nähfussdruck einstellen

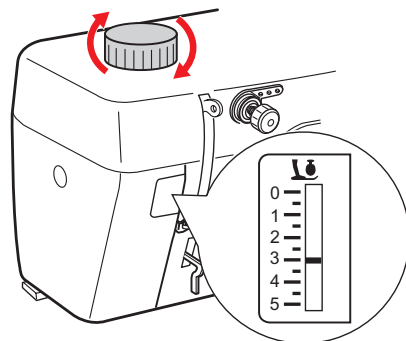
Der Nähfussdruck kann mit dem Einstellrad «Nähfussdruck» eingestellt werden.



Der Nähfussdruck dient dazu, den Druck des Nähfusses optimal auf die Stoffdicke einzustellen. Bei dicken Stoffen empfiehlt es sich, den Nähfussdruck zu reduzieren. Dies hat den Vorteil, dass der Stoff besser verschoben werden kann. Bei dünnen Stoffen empfiehlt es sich, den Nähfussdruck zu erhöhen. Dies hat den Vorteil, dass der Stoff nicht zu leicht unter dem Nähfuss verrutschen kann.

- > Um den Nähfussdruck zu erhöhen, Einstellrad «Nähfussdruck» im Uhrzeigersinn drehen.
- > Um den Nähfussdruck zu reduzieren, Einstellrad «Nähfussdruck» gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis: Nähfussdruck nicht unter «0» reduzieren, da sonst der Stoff nicht transportiert wird.



3 Nähen

3.1 Rückwärtsnähen

Rückwärtsnähen wird am Anfang und am Ende der Naht zum Sichern der Naht genutzt.

- > Den Hebel «Rückwärtsnähen» drücken und gedrückt halten.

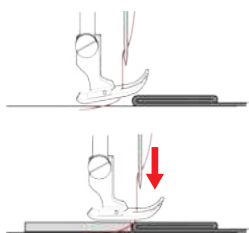


- > Fussanlasser betätigen.
 - Die Maschine näht solange rückwärts, bis der Hebel «Rückwärtsnähen» losgelassen wird.

3.2 Dicke Stellen mit Höhenausgleich nähen

Der Höhenausgleich (optionales Zubehör) ist ein praktisches Hilfsmittel, wenn über dicke Stellen genäht wird.

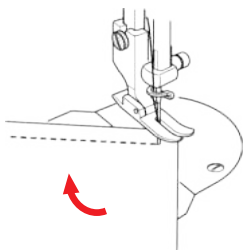
- > Wenn der höchste Punkt erreicht ist, Nadel senken und Nähfuss hochstellen.
- > Höhe des Nähfusses ausgleichen, indem ein, zwei oder drei Höhenausgleichsplättchen unter den Nähfuss und hinter die Nadel gelegt werden.



3.3 Ecken nähen



- > «Nadelstopp unten» aktivieren.
- > Beim Erreichen einer Ecke, Maschine anhalten.
- > Nähfuss hochstellen.
- > Nadel als Drehpunkt verwenden und Stoff drehen.



- > Nähfuss senken und weiternähen.

3.4 Schwer gleitende Stoffe nähen

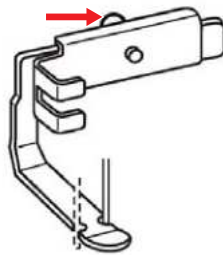
Schwer gleitende Materialien wie Leder, Kunstleder, Kunststoff oder Vinyl können mit dem Geradstichfuss mit Gleitsohle (optionales Zubehör) einfach genäht werden.

- > Geradstichfuss mit Gleitsohle montieren.
- > Gewünschte Stichlänge einstellen.
- > Mit langsamer, gleichbleibender Geschwindigkeit nähen. Gegebenenfalls Nähfussdruck und Fadenspannung anpassen.

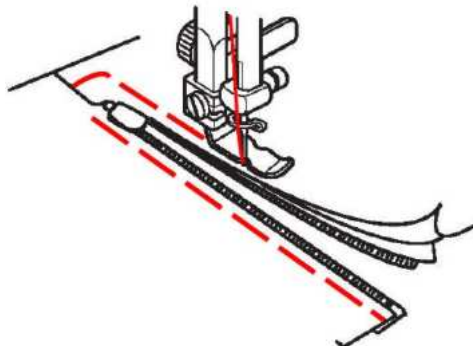
3.5 Reissverschluss einnähen

Da der Stofftransport am Nähanfang schwierig sein kann, empfiehlt es sich, die Fäden am Nähanfang gut festzuhalten oder das Nähprojekt für wenige Stiche leicht nach hinten zu ziehen oder zuerst 1 – 2 cm (0,5 – 1 in) rückwärts zu nähen.

- > Stichlänge auf «0.5 – 4» einstellen.
- > Fadenspannung auf «4 – 5» einstellen.
- > Nähfussdruck auf «3 – 5» einstellen.
- > Einstellbaren Reissverschlussfuss (optionales Zubehör) montieren.
- > Schraube lösen, Position des Reissverschlussfusses zur Nadel einstellen und Schraube festziehen.



- > Um die rechte Seite des Reissverschlusses zu nähen, den Reissverschlussfuss rechts der Nadel positionieren.
- > Reissverschlussfuss am Ende des Reissverschlusses absenken, sodass die Nadel den Stoff neben der Falte und dem Reissverschlussband durchsticht.
- > Um die linke Seite des Reissverschlusses zu nähen, den Reissverschlussfuss links der Nadel positionieren.



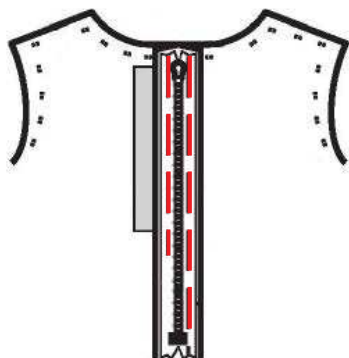
3.6 Nahtverdeckten Reissverschluss einnähen



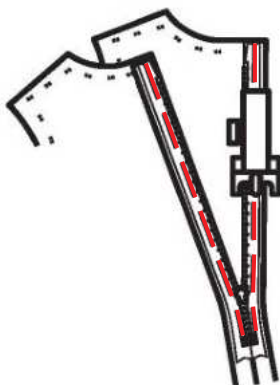
Da der Stofftransport am Nähanfang schwierig sein kann, empfiehlt es sich, die Fäden am Nähanfang gut festzuhalten oder das Nähprojekt für wenige Stiche leicht nach hinten zu ziehen oder zuerst 1 – 2 cm (0,5 – 1 in) rückwärts zu nähen.

Es wird der Reissverschlussfuss für nahtverdeckte Reissverschlüsse (optionales Zubehör) benötigt.

- > Stichlänge einstellen.
- > Reissverschluss ganz öffnen.
- > Rechte Reissverschlusshälfte rechts auf rechts auf die rechte Seite des Stoffes stecken.
- > Reissverschlussfuss für nahtverdeckte Reissverschlüsse montieren.
- > Reissverschluss am Kleidungsstück anheften. Dazu ein dickes Papier zwischen Reissverschluss und Stoff legen.



- > Den mittleren Heftfaden entfernen und den Reissverschluss öffnen.
- > Die rechte und linke Seite des Reissverschlusses an die Enden der Reissverschlussöffnung nähen.



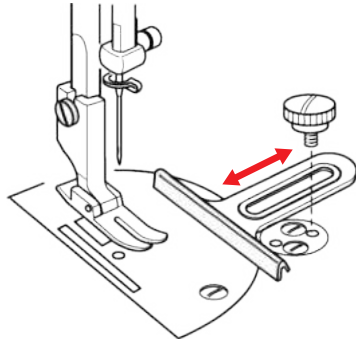
3.7 Kanten schmal absteppen

- > Schmalen Geradstichfuss montieren.
- > Gewünschte Stichlänge einstellen.
- > Stoffkante links an die Kante des schmalen Geradstichfusses legen.

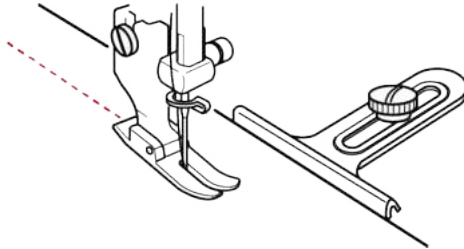
3.8 Kanten mit dem Kantenlineal absteppen

Zum Nähen von parallelen, breiten Abstepplinien empfiehlt es sich, das Kantenlineal einer genähten Linie entlang zu führen.

- > Gewünschte Stichlänge einstellen.
- > Kantenlineal an den Löchern für Anbauteile montieren und gewünschten Abstand zu Nadel einstellen.



- > Schraube festziehen.



3.9 Kanten breit absteppen

- > Kantenlineal montieren und den gewünschten Abstand zur Nadel einstellen.
- > Gewünschte Stichlänge einstellen.
- > Stoffkante am Kantenlineal entlang führen.

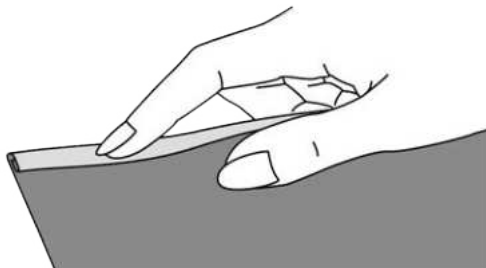
3.10 Saumkanten nähen

- > Gewünschte Stichlänge einstellen.
- > Geradstichfuß oder Schmalen Geradstichfuß montieren.
- > Die innere, obere Saumkante rechts an der Nähfusskante entlang führen.

3.11 Schmalen Saum nähen

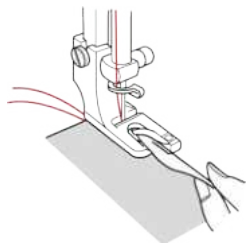
Es wird der Säumerfuß (optionales Zubehör) benötigt.

- > Säumerfuß montieren.
- > Gewünschte Stichlänge einstellen.
- > Rand des Stoffes um ca. 3 mm falten und nochmals umschlagen. Die ersten 5 cm der umzunähenden Stoffkante falten.

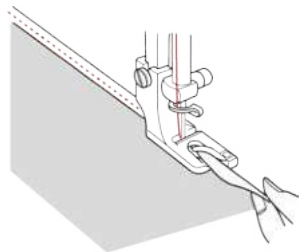


- > Stoffkante, mit der linken Stoffseite nach oben knapp füßchenbreit unter den Nähfuss legen.

- > 4 – 5 Stiche nähen.
- > Nadel und Nähfuss hochstellen.
- > Stoff ca. 10 – 15 cm nach hinten ziehen. Fäden nicht abschneiden.
- > Mit der linken Hand die 4 Fäden festhalten. Mit der rechten Hand die Stoffkante in die Führungsschnecke des Säumerfusses einziehen.



- > Nähfuss absenken.
- > Langsam weinternähen, dabei die Schnittkante des Stoffes vor dem Säumerfuss leicht falten und nach links halten. Stoffkante gleichmässig in die Führungsschnecke des Säumerfusses einführen und nähen.



3.12 Heftstich nähen

Der Heftstich eignet sich zum Heften von mehreren Stofflagen. Beim Heften empfiehlt es sich, einen feinen Stopffaden zu verwenden. Der Stopffaden lässt sich besser entfernen.

- > Geradstichfuss montieren.
- > Maximale Stichlänge einstellen.

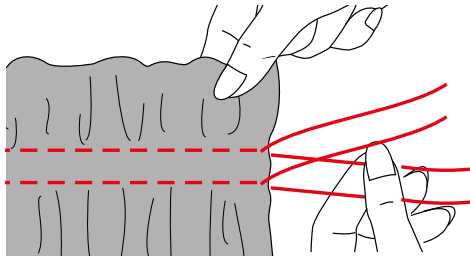


Um ein Verschieben der Stofflagen zu verhindern, Stofflagen mit Stecknadeln quer zur Heftrichtung zusammenstecken.

3.13 Kräuseln

Ideal für feine und mittelschwere Stoffe. Zum Verziern von Kleidern oder Dekorartikeln.

- > Geradstichfuss montieren.
- > Stichlänge auf «4» einstellen.
- > Fadenspannung auf «2» oder kleiner einstellen.
- > Oberfaden und Unterfaden ca. 5 cm (20 in) herausziehen.
- > Füsschenbreit der Stoffkante entlang nähen. Am Anfang mit ein paar Rückstichen vernähen. Am Ende die Fadenenden etwa 10 – 12 cm (4 – 5 in) lang stehen lassen.
- > Weitere Linien mit ca. 5 mm (1/4 in) Abstand nähen. Am Anfang mit ein paar Rückstichen vernähen. Am Ende die Fadenenden etwa 10 – 12 cm (4 – 5 in) lang stehen lassen.
- > An den Unterfäden ziehen und die Fältchen gleichmässig verteilen.



4 Quilten

4.1 Quiltarbeiten frei führen

Bei Quiltarbeiten wird die Quiltstichplatte (optionales Zubehör) und der Freihandquiltfuss (optionales Zubehör) verwendet.

Es ist empfehlenswert, den Anschlagetisch zu verwenden. Beim Freihandquiltten ist es vorteilhaft, von der Mitte nach aussen zu quilten und den Stoff mit leichten, runden Bewegungen nach allen Seiten zu führen, bis das gewünschte Muster entsteht.

Beim Mäanderquiltten werden ganze Flächen mit Quiltstichen gefüllt. Die einzelnen Quiltlinien sind gerundet und dürfen sich nicht überkreuzen.



Quilthandschuhe mit Gummipoppen erleichtern das Führen des Stoffes.

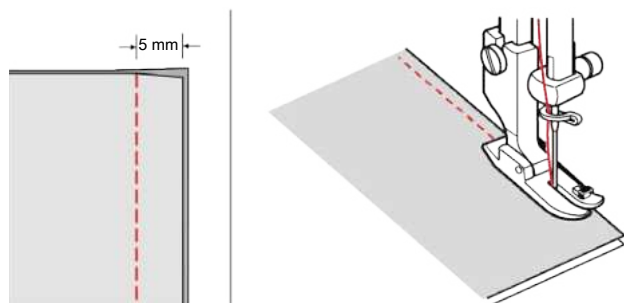
Voraussetzung:

- Quiltobenseite, Watteeinlage und Quiltunterseite sind gut aufeinander gesteckt oder geheftet.
- > Quiltstichplatte montieren.
- > Nähfuss entfernen und Freihandquiltfuss an die Nähfussstange montieren.
- > Freihandquiltfuss mit der Schraube festziehen.
- > Stichlänge «0» einstellen.
- > Bei Bedarf, Oberfadenspannung anpassen.
- > Den Fussanlasser betätigen.
- > Um den Stoff wie in einem Rahmen zu führen, beide Hände nahe beim Nähfuss halten.
- > Wenn der Faden obenauf liegt, Nähprojekt langsamer führen.
- > Wenn sich Knötchen auf der Rückseite des Stoffs bilden, Nähprojekt schneller führen.

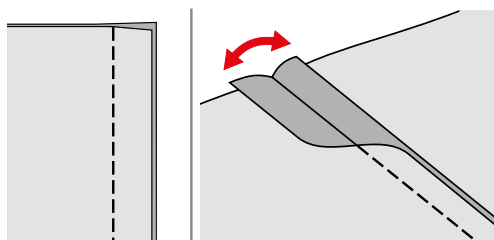
4.2 Patchwork nähen

Patchworkteile zusammennähen

- > Patchwork-Fuss (optionales Zubehör) montieren.
- > Stichlänge auf «0.5 – 4» einstellen.
- > Oberfadenspannung auf «4 – 5» einstellen.
- > Nähfussdruck auf «3 – 5» einstellen.
- > Je 2 Teile rechts auf rechts legen.
- > Teile mit einer Nahtzugabe von 5 mm zusammennähen oder an der Führung des Patchwork-Fusses entlang führen.



> Nahtzugaben auseinander bügeln.



5 Pflege und Reinigung

5.1 Transporteur und Greifer reinigen

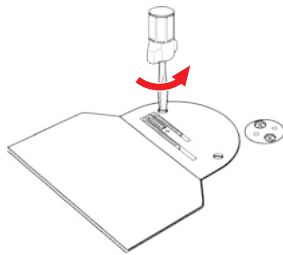
Fadenrückstände unter der Stichplatte müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden.



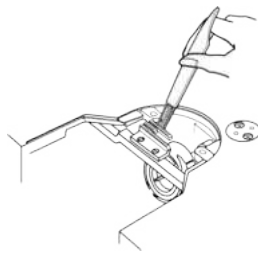
Elektrisch betriebene Komponenten

Verletzungsgefahr an Nadel und Greifer.

- > Maschine ausschalten und vom Stromnetz trennen.
- > Nähfuss und Nadel entfernen.
- > Den Greiferdeckel öffnen und die Greiferabdeckung entfernen.
- > Beide Schrauben lösen und Stichplatte entfernen.



- > Spulenkapsel und Spule entfernen.
- > Transporteur und den Greifer mit dem Pinsel reinigen.



- > Stichplatte einsetzen. Beide Schrauben einsetzen und festziehen.
- > Greiferabdeckung einsetzen und den Greiferdeckel schliessen.
- > Nadel einsetzen.
- > Nähfuss montieren.

5.2 Spulenkapsel reinigen



Elektrisch betriebene Komponenten

Verletzungsgefahr an Nadel und Greifer.

- > Maschine ausschalten und vom Stromnetz trennen.
- > Nähfuss und Nadel entfernen.
- > Den Greiferdeckel öffnen und die Greiferabdeckung entfernen.
- > Stichplatte entfernen.
- > Spule aus der Spulenkapsel entnehmen.
- > Spulenkapsel mit dem Pinsel reinigen.
- > Nadel in die oberste Position stellen.
- > Greiferbahn mit dem Pinsel reinigen.
- > Spule in Spulenkapsel einsetzen.
- > Stichplatte montieren.
- > Greiferabdeckung anbringen und den Greiferdeckel schliessen.
- > Nadel und Nähfuss montieren.

5.3 Maschine ölen

Durch das Ölen der Maschine kann das Auftreten von unerwünschten Geräuschen im Greiferbereich vermieden werden. Ausschliesslich das mitgelieferte Nähmaschinen-Öl «M0-70» oder alternativ das Nähmaschinenöl «OP-8J» oder «Klüber OY 100» für diese Nähmaschine verwenden. bernette empfiehlt, den Greifer zu folgenden Zeitpunkten zu ölen:

- vor dem ersten Gebrauch der Maschine
- nach längerem Stillstand der Maschine
- bei intensivem Gebrauch: täglich vor dem Nähen
- bei unerwünschten Geräuschen im Greiferbereich

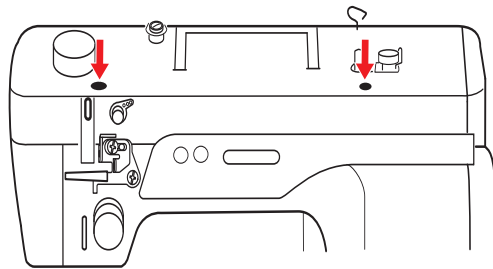


Elektrisch betriebene Komponenten

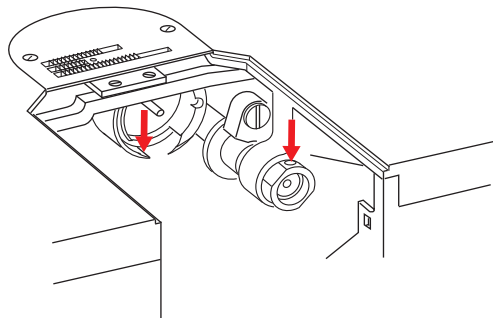
Verletzungsgefahr an Nadel und Greifer.

- > Nähfuss hochstellen.
- > Maschine ausschalten und vom Stromnetz trennen.

- > Die markierten Stellen mit je 3 Tropfen Öl ölen.



- > Spulenkapsel entfernen.
- > Greiferbahn mit Pinsel und weichem Tuch reinigen. Dabei keine spitzen Gegenstände verwenden.
- > Je 1 Tropfen Öl auf die markierten Stellen auf das Filz geben.



- > Handrad einige Male gegen den Uhrzeigersinn drehen und überschüssiges Öl mit einem Tuch entfernen.
- > Spulenkapsel einsetzen.
- > Auf einem Probestoff nähen.

6 Störungsbehebung

Störung	Mögliche Ursachen	Störungsbehebung
Ungleichmässige Stichbildung	Oberfaden zu fest/zu locker.	> Oberfadenspannung einstellen. (siehe Seite 25)
	Nadel stumpf oder krumm.	> Nadel wechseln und sicherstellen, dass eine neue Nadel verwendet wird. (siehe Seite 18)
	Schlechte Nadelqualität.	> Neue Nadel verwenden.
	Schlechte Fadenqualität.	> Qualitätsfaden verwenden.
	Falsches Nadel-Faden-Verhältnis.	> Nadel der Fadenstärke anpassen.
	Falsch eingefädelt.	> Neu einfädeln.
	Stoff wurde gezogen.	> Stoff gleichmässig führen.
	Staub oder Fadenreste unter der Spannungsfeder der Spulenkapsel.	> Spulenkapsel reinigen. (siehe Seite 37)
Fehlstiche	Falsche Nadel.	> Nadeln des Nadelsystems HLx5 verwenden. (siehe Seite 12)
	Nadel stumpf oder krumm.	> Nadel wechseln. (siehe Seite 18)
	Schlechte Nadelqualität.	> Neue Nadel verwenden.
	Nadel falsch eingesetzt.	> Nadel mit der flachen Seite nach rechts bis zum Anschlag in den Nadelhalter einführen und festschrauben.
	Falsche Nadelspitze.	> Nadelspitze der textilen Struktur des Nähprojekts anpassen.
Licht der Taste «Unterfadenspuler» leuchtet nicht	Beleuchtung defekt.	> bernette Fachhandel kontaktieren.
Licht der Taste «Nadelstopp oben/unten» leuchtet nicht	Beleuchtung defekt.	> bernette Fachhandel kontaktieren.

Störung	Mögliche Ursachen	Störungsbehebung
Nadelbruch	Nadel falsch eingesetzt.	> Nadel mit der flachen Seite nach rechts bis zum Anschlag in den Nadelhalter einführen und festschrauben. (siehe Seite 18)
	Stoff wurde gezogen.	> Stoff gleichmässig führen.
	Dicker Stoff wurde geschoben.	> Passenden Nähfuss für dicken Stoff verwenden, z. B. Rollenfuss. > Höhenausgleich (optionales Zubehör) für dicke Nahtstellen verwenden. (siehe Seite 29)
	Verkoteter Faden.	> Qualitätsfaden verwenden.
Oberfaden gerissen	Falsches Nadel-Faden-Verhältnis.	> Nadel der Fadenstärke anpassen.
	Oberfadenspannung zu fest.	> Oberfadenspannung reduzieren. (siehe Seite 25)
	Falsch eingefädelt.	> Neu einfädeln.
	Schlechte Fadenqualität.	> Qualitätsfaden verwenden.
	Greiferspitze oder Stichloch in der Stichplatte beschädigt.	> Stichplatte ersetzen. > bernette Fachhandel kontaktieren.
Unterfaden gerissen	Spule ist nicht richtig eingesetzt.	> Spule herausnehmen, wieder einsetzen und am Faden ziehen. – Der Faden sollte leicht laufen.
	Spule ist falsch aufgespult.	> Spule kontrollieren und richtig aufspulen. (siehe Seite 19)
	Stichloch in der Stichplatte beschädigt.	> Stichplatte ersetzen. > bernette Fachhandel kontaktieren.
	Nadel stumpf oder krumm.	> Nadel ersetzen.
Nahtfehler	Fadenreste in der Fadenvorspannung.	> Gefalteten, dünnen Stoff (keine Aussenkanten verwenden) mehrmals durch die Fadenspannungsscheiben ziehen.
	Falsch eingefädelt.	> Neu einfädeln.
	Faden im Greifer eingeklemmt.	> Oberfaden und Unterfadenspule entfernen, Handrad von Hand vor- und zurückdrehen und Fadenreste entfernen.
	Falsches Nadel-Faden-Verhältnis.	> Nadel der Fadenstärke anpassen.

Störung	Mögliche Ursachen	Störungsbehebung
Maschine startet nicht	Maschine ist ausgeschaltet.	> Maschine einschalten. (siehe Seite 14)
	Maschine ist nicht ans Stromnetz angeschlossen.	> Maschine verbinden oder Netzstecker einstecken. (siehe Seite 14)
	Maschine ist defekt.	> bernette Fachhändler kontaktieren.
	Unvorteilhafte Raumtemperatur.	> Maschine 1 Stunde vor Nähbeginn in einen Raum mit Zimmertemperatur stellen. > Maschine anschliessen und einschalten.
	Nähfuss ist hochgestellt.	> Nähfuss senken. (siehe Seite 18)
	Fussanlasser ist nicht angeschlossen.	> Den Fussanlasser anschliessen. (siehe Seite 14)

7 Technische Daten

Bezeichnung	Wert	Einheit
Maximale Geschwindigkeit	1600	Stiche pro Minute
Abmessungen (B × H × T)	498 × 338 × 228 (19,6 × 13,3 × 9,0)	mm (in)
Gewicht	14,6 (32,2)	kg (lb)
Eingangsspannung	110 230	V V
Energieverbrauch	95	W
Schalldruckpegel	<80	dB (A)
Schutzklasse (Elektrotechnik)	II	



www.bernette.com/b08

2024-06 DE
5020105.00A.01

© BERNINA International AG
Steckborn CH, www.bernina.com